

Lies zuerst den folgenden Text genau durch.

### Ihr dürft ihm nichts tun

1 Wir hatten einen bei uns in der Klasse. Zwischen uns und ihm gab es kein  
2 Wir. Wir waren die Klasse. Bernd war erst einmal nur ein Satz von Hopf,  
3 dem Klassenlehrer: «Wir bekommen einen Neuen. Der lag lange im  
4 Krankenhaus und wird vieles nicht mitmachen können. Gebt euch Mühe  
5 mit ihm.»  
6 Bernd redete nicht viel. Nach der Schule kam er stumm zur Fussballwiese  
7 mit und trug uns den Ball. Dann stand er neben dem Tor und sah aus seinen  
8 grossen, vorstehenden Augen zu. Oder er stand daneben, wenn wir mit den  
9 Mädchen aus unserer Klasse Völkerball spielten. Bernd mit seiner Narbe am  
10 Hinterkopf und dem Tablettenröhrchen in der Tasche sah immer nur zu und  
11 sagte nichts. So war das jedenfalls am Anfang.  
12 Einmal waren wir bei ihm zum Geburtstag eingeladen. Kuchen gabs und  
13 Kakao. Und das alles in einem kleinen Wohnzimmer. Wir sassen zu fünft auf  
14 einem weichen Sofa und versanken darin. Bernd zwischen uns. Seine Mutter  
15 sass im einzigen Sessel. Ein Vater hätte in diese Wohnung nicht mehr  
16 gepasst.  
17 Seine Mutter sagte: «Ihr seid also Bernd's Freunde.» Wir nickten, obwohl das  
18 sicher nicht stimmte. Wie bei einem Krankenhausbesuch war das. Stockend  
19 und leise. Keiner wusste, worüber man reden sollte. Es wurden auch keine  
20 Spiele gespielt. Die Mutter sass daneben, beobachtete uns und sagte:  
21 «Greift doch zu. Fühlt euch wie zu Hause.» Wir blieben dann nicht lange.  
22 Niemand aber lud Bernd zu seinem Geburtstagsfest ein.  
23 Eine gewisse Zeit ging Bernd noch stumm neben uns her und sah uns zu.  
24 Trug den Ball, stand neben dem Tor und wurde immer mehr übersehen.  
25 Aber plötzlich liess er sich nicht mehr übersehen. Wenn ein Ball auf ihn  
26 zurollte, drosch er ihn weit in die Büsche. Dann rannte er weg und schrie  
27 aus sicherer Entfernung: «Ihr dürft mir nichts tun!»  
28 Das hatte auch der Klassenlehrer gesagt: «Passt auf, dass ihm keiner was tut.  
29 Das könnte böse ausgehen.»  
30 Wir liefen hinter Bernd her. Einer meinte: «Komischer Kerl, hat bisher nie  
31 etwas gesagt, und jetzt schreit er plötzlich los.» Als das öfter vorkam, hiess  
32 es: «Der ist unberechenbar. Das hat wohl etwas mit der Narbe am Kopf zu  
33 tun. Vielleicht sollte er mal andere Tabletten nehmen ...»

(Nach Achim Bröger, «Schön, dass es dich gibt», Erzählungen 1988)

## Aufgabe 1

Ersetze die **fett gedruckten Wörter und Ausdrücke** durch andere, die **exakt in den Satz** passen.

a) **Greift** doch **zu**. (Zeile 21)

.....

b) ... und wurde immer mehr **übersehen**. (Zeile 24)

... und wurde immer mehr .....

c) ... aus sicherer **Entfernung**. (Zeile 27)

... aus sicherer .....

d) Das könnte **böse** ausgehen. (Zeile 29)

Das könnte .....ausgehen.

## Aufgabe 2

Kreuze die Ausdrücke an, die der **Bedeutung** des **fett gedruckten Wortes** entsprechen.  
Die Lösungen müssen nicht in den Text passen. Es kann mehr als ein Ausdruck richtig sein.

a) **Tor**

- Treffer
- Terrassentür
- Schuss
- Einfaltspinsel

  
  
  

b) **stumm**

- wortlos
- dumm
- ohne Ton
- gehörlos

  
  
  

Kreuze die Ausdrücke an, die dem **Gegenteil** des **fett gedruckten Wortes** entsprechen.  
Die Lösungen müssen nicht in den Text passen. Es kann mehr als ein Ausdruck richtig sein.

c) **stockend**

- flüssig
- schnell
- ohne Stock gehend
- ohne Unterbruch

  
  
  

d) **keiner**

- niemand
- einer
- jemand
- jeder

### Aufgabe 3

Beantworte die folgenden Fragen in ganzen Sätzen.

a) «Gebt euch Mühe mit ihm.» (Zeile 4/5) Was meint der Lehrer damit?

---

---

---

---

b) Weshalb nicken sie, obwohl das sicher nicht stimmt? (Zeile 17/18)

---

---

---

---

c) Warum bleiben die Kinder nicht lange bei Bernd? (Zeile 21)

---

---

---

---

d) «Ihr dürft mir nichts tun!» Warum schreit dies Bernd, nachdem er den Ball weggedroschen hat? (Zeile 26/27)

---

---

---

---

### Aufgabe 4

Welche Sätze sind dem Inhalt der Geschichte nach richtig, welche falsch? Kreuze an.

- |   | richtig                  | falsch                   |
|---|--------------------------|--------------------------|
| Bernd hatte sich in die Klasse einfügen wollen, |                          |                          |
| – bevor er unberechenbar wurde.                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – weil er unberechenbar wurde.                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – sobald er unberechenbar wurde.                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – solange er unberechenbar wurde.               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – nachdem er unberechenbar wurde.               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

- |   |                          |                          |
|---|--------------------------|--------------------------|
| Der Lehrer bat die Schüler, sich um Bernd zu kümmern, |                          |                          |
| – weil er sie auf Bernds Krankheit hinwies.           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – indem er sie auf Bernds Krankheit hinwies.          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – obschon er sie auf Bernds Krankheit hinwies.        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – ohne dass er sie auf Bernds Krankheit hinwies.      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – anstatt dass er sie auf Bernds Krankheit hinwies.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

- |  |                          |                          |
|--|--------------------------|--------------------------|
| Die fünf Jungen saßen zusammen auf dem Sofa,         |                          |                          |
| – obschon Bernds Mutter im einzigen Sessel sass.     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – ausser wenn Bernds Mutter im einzigen Sessel sass. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – während Bernds Mutter im einzigen Sessel sass.     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – wogegen Bernds Mutter im einzigen Sessel sass.     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – weshalb Bernds Mutter im einzigen Sessel sass.     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

- |  |                          |                          |
|--|--------------------------|--------------------------|
| Wir fühlten uns nicht wohl,                    |                          |                          |
| – falls Bernds Mutter uns gut bewirtete.       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – ausser wenn Bernds Mutter uns gut bewirtete. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – sodass uns Bernds Mutter gut bewirtete.      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – obwohl Bernds Mutter uns gut bewirtete.      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| – bis Bernds Mutter uns gut bewirtete.         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

### Aufgabe 5

Wandle im folgenden Text das, was der Klassenlehrer sagt, in die direkte Rede um. Setze die nötigen Satz- und Redezeichen.

Der Klassenlehrer ermahnte seine Schüler, nett zu dem Neuen zu sein. Sie dürften Bernd nicht ärgern.

### Der Klassenlehrer

---

---

---

## Aufgabe 6

Bestimme zuerst die Zeitform, in der das Verb steht.

Setze anschliessend jeweils den ganzen Satz in die verlangte Zeitform.

**Zum Geburtstag hatte er uns eingeladen.**

a) verwendete Zeitform: \_\_\_\_\_

b) Setze den Satz ins **Präsens**. Achte dabei auf die richtige Schreibweise der Verben.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Bernd wird vieles nicht mitmachen können.**

a) verwendete Zeitform: \_\_\_\_\_

b) Setze den Satz ins **Präteritum**. Achte dabei auf die richtige Schreibweise der Verben.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Ihr dürft mir nichts tun.**

a) verwendete Zeitform: \_\_\_\_\_

b) Setze den Satz ins **Futur**. Achte dabei auf die richtige Schreibweise der Verben.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Wir liefen hinter Bernd her.**

a) verwendete Zeitform: \_\_\_\_\_

b) Setze den Satz ins **Plusquamperfekt**. Achte dabei auf die richtige Schreibweise der Verben.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## Aufgabe 7

Bilde mit allen Satzbausteinen vollständige Sätze in der verlangten Zeitform.

a) Im **Präsens** = Gegenwartsform:

Jedes Mal – der Ball – wenn – rollen – zu Bernd – ihn – weit weg – er – schlagen – und – davon rennen.

---

---

---

b) Im **Perfekt** = Vergangenheit 2:

Obwohl – den Kakao – trinken – wir – gern – gefallen – uns – es – nicht – bei Bernd zu Hause.

---

---

---